

## Der Lilienmilchkanal\_Unternehmen Soap



Als der Futurist Hugo Ball am 14. Juli 1916 das Weltprojekt Dada ausrief, hatte er mit Soap gehandelt. Beim Versuch, die Sprache vom Schmutz der Konventionen zu befreien, transformierte er für sein Eröffnungsmanifest ein Werbeslogan des Züricher Outlets vom "Seifen-Bergmann". Der Dresdner Hofparfumeur ließ seine "Steckenpferd"-Produkte für den französischsprachigen Raum schon 1906 als "Dada" patentieren und bewarb seine beste Lilienmilchseife auf einer Fassade am Zürisee.<sup>1</sup> "Dada ist die beste Lilienmilchseife der Welt", lautet es wenig später in der internationalen Revue am Cabaret Voltaire.<sup>2</sup> Der "Clou", von dem Ball spricht, ist heute perfekt. Unaufhörlich strömt Lilienmilch in die Treibstofftanks von Planetsoap®.

Rose Sélavy, alias Marcel Duchamp, benutzt um 1939 Mandelseife. Er verknüpft seine savon amande mit "faire amende honorable": Abbitte tun. "Le meilleur des savons est le savon aux amendes honorable". Die beste Seife ist die, die um Verzeihung bittet.<sup>3</sup>

Bruno Bergmanns Label überlebt zwei Weltkriege und wird -1950 enteignet- als "VEB Steckenpferd" in Radebeul zum größten Seifenkombinat der DDR. Die Belegschaft beschließt eine enorme Übererfüllung des Exportplans, um mit dem Erlös gebrauchte Tanker für den Aufbau der Seehandelsflotte zu beschaffen. Auf die "MS Steckenpferd" schiffte sich auch Dada ein, die sogenannte "Steckenpferd-Bewegung" greift als Modell im ganzen Land.

Planetsoap® Navi dreht ab in Richtung Amerika. Dort findet der Selfmade-Millionär Armand Hammer um 1950 Gefallen an der koinzidenten Deckung seines Namens mit dem der Produkte einer chemischen Fabrik. Im Spaßkauf von Anteilen wird er zum Baking Soda King der USA und malt sein selbst entworfenes Logo mit dem hammerschwingenden Arm an den Bug seiner Yacht. Als persönlicher Freund Lenins verschifft Hammer bereits ab 1923 Traktoren und Bleistiftfabriken für den Aufbau der Sowjetunion nach Russland, im Tausch gegen wertvolle Ikonen und Fabergé-Eier aus dem Schatz der Zaren. Das Eremitage-Raubgut der russischen Revolution gelangt über das Hammer House in Moskau zum Verkauf in die Hammer Galleries New York. Noch heute strahlt das Label unverändert im weltweiten Netz.<sup>4</sup>

Norbert Stück entdeckt die Marke 1988 auf einer Waschmittelpappe in Manhattans Bowery, als er ein Depot für Ivory-Barren bei der City Bank einrichten wollte. Das wie eine Handlungsempfehlung wirkende Logo liefert ihm die Methode zum Prägen von Soapcakes. Seitdem beschmutzt Stück sein Leitmedium an den landmarks zivilisatorischer Wechselzustände, in Momenten des Glanzverfalls, Schrumpfens und Versickerns. Die manhole-cover<sup>5</sup> in New York City tragen -wie die StarCenter von Texaco- einen Stern, der denen auf den Einstiegsdeckeln im Hof der ehemaligen Stasi-Zentrale in Ost-Berlin ähnelt, wie auch denen im Cecilienhof Potsdam und jenen am Hafen von Hong Kong.

Während die Raumfähre Atlantis 2011 zu ihrem letzten Flug ins All antritt, schließt sich der Kreisring um die seit 2007 geschützte Wortmarke Planetsoap®.

postscript Juli 2011\_Norbert Stück



1 Raimund Meyer „Dada ist gross Dada ist schön“ Zur Geschichte von „Dada in Zürich“, in: „Dada in Zürich“, hrsg. v. Hans Bollinger, Guido Magnaguagno, Raimund Meyer; Kunsthaus Zürich 1985.  
Hanno Ehrlicher „Die Kunst der Zerstörung. Gewaltphantasien und Manifestationspraktiken europäischer Avantgarden“; S. 191 ff.; Akademie Verlag, Berlin 2001  
Roland Posner u.a. „Semiotik. Semiotics“ Verlag Walter de Gruyter, Berlin 2004

2 Der Club wird in der Spiegelgasse 1 gegründet. 1916 lebt Lenin nur wenige Schritte vom Cabaret Voltaire entfernt in der Spiegelgasse 14.

3 Rose Sélavy: frz. gesprochen: Eros c'est la vie  
Marcel Duchamp „Oculisme de Précision“, Edition G.L.M., Paris 1939

4 Armand Hammer „Hammer“; Autobiographie unter Mitarbeit von Neil Lyndon; My Early Life, S. 50 f.; G.P. Putnam's Sons, New York 1987  
Edward Jay Epstein „Dossier. The Secret History of Armand Hammer; Carroll & Graf Publishers, Inc., New York 1996  
Robert C. Williams „Russian Art and American Money 1900-1940“, darin "Selling the Romanov Treasure. Dr. Armand Hammer"; Harvard University Press, 1980

Das A&H Warenzeichen ist Eigentum der Church & Dwight Co./Inc., USA

5 manholecover: Kanaldeckel

Abb.: Tankdeckel Hammerscheibe. Norbert Stück 2000, Pappe/MDF, D 32 x S 3 cm  
Tankdeckel Planetsoap Supertank. Norbert Stück 2000, Sopographie unter Glas, D 12 cm  
Vignetten der Fa. Bergmann, um 1914, Slg. Stück